

→ Pres. Dr. Auer | 6 Seiten

- Extrajournal.Net - <http://extrajournal.net> -

MP
AW

Das Auge der europäischen Rechtsanwälte in der Türkei: Banu Kurtulan im Interview

von Recht.Extrajournal.Net am 14. Januar 2014 um 13:10 Uhr in Recht.Rechtspraxis.Total-RT | [Keine Kommentare](#)

AUER & AUER
23. JAN. 2014
EINGANG



[1]

Banu Kurtulan ©RAK Wien

Wien. Die Wiener Anwältin Banu Kurtulan ist Expertin für die Türkei und rechtliche Angelegenheiten türkischstämmiger Einwohner der EU. Wegen ihrer Vertrautheit mit dem Thema wird sie von der Europäischen Rechtsanwaltskammer (FBE) im Februar als Prozessbeobachterin nach Istanbul geschickt: Es geht dabei um nichts Geringeres als Strafverfahren gegen Anwälte wegen der Verteidigung von türkischen Armeeangehörigen, denen Vorbereitungen zu einem Putsch vorgeworfen werden.

Im Interview mit *Recht.Extrajournal.Net* spricht Kurtulan über ihr Themengebiet, die Probleme türkischer Landsleute in Europa und die Herausforderungen anwaltlicher Tätigkeit in der Türkei selbst.

Recht.Extrajournal.Net: *Sie sind österreichische Anwältin mit türkischen Wurzeln und waren auch schon vor der aktuellen Beauftragung durch die FBE auf europäischer Ebene engagiert, nämlich für die European Association of Turkish Lawyers. Was sind Ihre Tätigkeitsgebiete?*

Banu Kurtulan: Es geht uns darum, die Rechte türkischstämmiger Europäer zu fördern. Dabei geht es um alle Menschen mit türkischem Hintergrund, also auch Kurden und andere Volksgruppen. Zwar gibt es Vereinbarungen zwischen der EU und der Türkei, aber diese werden teilweise nicht überall eingehalten: Zum Beispiel sind türkische Staatsangehörige gemäß dem Assoziationsabkommen zwischen der EU und der Türkei bevorzugte Drittstaatsangehörige, mit entsprechenden Rechten. Daher bilden wir die Kollegen in der Anwaltschaft weiter, veranstalten Seminare und wollen generell die Sensibilität für das Thema erhöhen. Es geht uns aber auch um die Menschenrechte allgemein, den Kampf gegen Diskriminierung und für Toleranz.

Sind Sie selbst als Anwältin in Ihrer Praxis auf türkischstämmige Klienten spezialisiert?

Kurtulan: Nicht nur, ich habe auch österreichische, serbische und andere Klienten. Meine Spezialgebiete sind generell Strafrecht, Schadenersatzrecht, Familienrecht sowie

Verwaltungs- und Verfassungsrecht. Mir fällt es durch meine Praxis allerdings sicher mehr als anderen Anwälten auf, dass Menschen mit ausländischen Wurzeln einfach andere Themen haben als gebürtige Österreicher. Das fängt an bei einer oft schlechteren Ausbildung, einem niedrigeren Einkommen, usw. Ich setze mich dafür ein, dass man die Probleme beseitigt. Wenn es um Probleme geht, an denen der Staat die Schuld trägt, dann sage ich das. Man muss es aber auch den Menschen selbst sagen, wenn sie selbst etwas an sich ändern, aktiv werden müssen.

Für die Europäische Anwaltskammer sind Sie im Februar in Istanbul, um dort einen international aufsehenerregenden Prozess gegen hochrangige Vertreter der türkischen Anwaltskammer zu verfolgen. Dabei kommt es immer wieder zu unerwarteten Ereignissen.

Kurtulan: In dem Verfahren geht es darum, dass türkische Anwälte in der Türkei angeklagt worden sind, weil sie ihren Beruf ausgeübt und ihre Klienten verteidigt haben: Klienten, denen die Vorbereitung eines Militärputsches vorgeworfen wird. Dafür drohen nun den Anwälten jahrelange Haftstrafen. Der Prozess hätte ursprünglich im Jänner beendet sein sollen, es wurde aber auf Februar verlagert, weil der Staatsanwalt gemeint hat, er sei nicht vorbereitet und könne daher kein Schlussplaydoyer halten. Der Richter hat dem stattgegeben, obwohl das meines Erachtens kein Grund ist, so viele Menschen noch länger warten zu lassen. Dann hält der Staatsanwalt kein Schlussplaydoyer, es geht auch ohne.

Ist es nicht ungewöhnlich, dass die FBE gerade eine österreichische Anwältin auswählt? Welche Hoffnungen verknüpft die Organisation mit der Präsenz vor Ort?

Kurtulan: Ich bin auch Mitglied der Vereinigung österreichischer StrafverteidigerInnen und der European Criminal Bar Association (ECBA), also der europäischen Vereinigung der Strafverteidiger, und war auch schon beim ersten Prozess dabei. Von daher war bereits eine Vertrautheit mit dem Thema gegeben. Die Prozessbeobachtung durch die FBE soll zeigen, dass internationale Aufmerksamkeit da ist, soll auch einen gewissen Druck erzeugen und damit zu einem ordnungsgemäßen und fairen Verfahren beitragen. Für mich ist es eine Ehre, für die die FBE und die Rechtsanwaltskammer Wien in Istanbul zu sein. Das Thema ist enorm wichtig. Ich finde es besorgniserregend, dass Anwälte sich in der Türkei selbst verteidigen müssen, weil sie ihrem Beruf nachgekommen sind. Zum Glück haben wir in Österreich keine vergleichbare Situation, und hoffentlich haben wir das auch in der Zukunft nie.

Zum Hintergrund

Der Verband Europäischer Rechtsanwaltskammern (FBE) vertritt mehr als 250 europäische Anwaltskammern mit 800.000 Anwälten. Die türkisch sprechende österreichische Anwältin Banu Kurtulan ist offizielle Repräsentantin und Prozessbeobachterin bei einem aufsehenerregenden Gerichtsverfahren in Istanbul: Der Präsident der dortigen Kammer, Ümit Kocasakal, sowie neun weitere Vorstandsmitglieder wurden angeklagt, weil sie sich dafür einsetzten, dass die Rechte der Verteidigung in der Türkei gewahrt werden, so die FBE. Dabei ging es konkret um den international viel beachteten Balyoz-Prozess gegen 326 türkische Offiziere, denen die Planung eines Staatsstreichs vorgeworfen wurde. Im Anschluss wurde vom Gericht gegen die Anwälte vorgegangen.

Link: [FBE](#) ^[2]

Ähnliche Meldungen:

1. Europas Rechtsanwaltskammer schickt österreichische Anwältin zu Prozessbeobachtung in die Türkei ^[3]
2. Expansion in die Türkei: CMS eröffnet ein neues Büro in Istanbul ^[4]
3. Türkei: Schönherr vor vollständiger Integration der türkischen Kanzlei Türkoglu & Celepci ^[5]
4. Türkei mischt verstärkt bei europäischen Normen mit: Beitritt zu Europa-Gremien ^[6]
5. DLA Piper eröffnet neues Büro in der Türkei ^[7]

Artikel ausgedruckt von Extrajournal.Net: <http://extrajournal.net>

Adresse zum Artikel: <http://extrajournal.net/2014/01/14/das-auge-der-europaischen-rechtsanwaelte-in-der-tuerkei-banu-kurtulan-im-interview/>

Adressen in diesem Beitrag:

[1] Bild: <http://extrajournal.net/subwpd/wp-content/uploads/2014/01/Banu-Kurtulan-Credit-RAK-Wien.jpg>

[2] FBE: <http://www.fbe.org/>

[3] Europas Rechtsanwaltskammer schickt österreichische Anwältin zu Prozessbeobachtung in die Türkei: <http://extrajournal.net/2014/01/07/europas-rechtsanwaltskammer-schickt-oesterreichische-anwaeltin-zu-prozessbeobachtung-in-die-tuerkei/>

[4] Expansion in die Türkei: CMS eröffnet ein neues Büro in Istanbul: <http://extrajournal.net/2013/11/07/expansion-in-die-tuerkei-cms-eroeffnet-ein-neues-buero-in-istanbul/>

[5] Türkei: Schönherr vor vollständiger Integration der türkischen Kanzlei Türkoglu & Celepci: <http://extrajournal.net/2012/10/10/tuerkei-schonherr-vor-vollstaendiger-integration-der-turkischen-kanzlei-turkoglu-celepci/>

[6] Türkei mischt verstärkt bei europäischen Normen mit: Beitritt zu Europa-Gremien: <http://extrajournal.net/2012/01/02/tuerkei-mischt-verstaerkt-bei-europaischen-normen-mit-beitritt-zu-europa-gremien/>

[7] DLA Piper eröffnet neues Büro in der Türkei: <http://extrajournal.net/2010/05/31/dla-piper-eroeffnet-neues-buro-in-der-tuerkei/>

Klicken Sie [hier](#), um zu drucken.

Copyright © 2014 Recht.Extrajournal.Net. All rights reserved.

- Extrajournal.Net - <http://extrajournal.net> -

Europas Rechtsanwaltskammer schickt österreichische Anwältin zu Prozessbeobachtung in die Türkei

von [Recht.Extrajournal.Net](#) am 7. Januar 2014 um 12:52 Uhr in [Recht,Rechtspraxis,Total-RT](#) | [Kommentare deaktiviert](#)

Straßburg/Istanbul/Wien. Der Verband Europäischer Rechtsanwaltskammern (FBE), der 250 europäische Anwaltskammern und mehr als 800.000 europäische Anwälte vertritt, schickt eine offizielle Vertreterin und Prozessbeobachterin nach Istanbul: die türkisch sprechende österreichische Anwältin Banu Kurtulan.

Der Hintergrund: Ümit Kocasakal, Präsident der Rechtsanwaltskammer von Istanbul und neun Vorstandsmitglieder werden angeklagt, weil sie sich dafür einsetzen, dass die Rechte der Verteidigung in der Türkei gewahrt werden, so die FBE. Dabei ging es konkret um den international viel beachteten Balyoz-Prozess gegen 326 türkische Offiziere, denen die Planung eines Staatsstreichs vorgeworfen wurde.

Kurtulan werde als offizielle Vertreterin und Prozessbeobachterin des FBE das Gerichtsverfahren vom 7. Januar 2014 in Silivri in der Türkei beobachten.

Der FBE ist offizieller Berater des Europarats. Gegen zehn Mitglieder des Vorstands der Anwaltskammer von Istanbul wird Anklage erhoben, weil sie versucht haben sollen, Mitglieder des Gerichts zu beeinflussen, heißt es in einer Aussendung. Sie riskieren eine Gefängnisstrafe von bis zu vier Jahren.

Der Hintergrund dieses Prozesses liege darin, dass die Anwaltskammer von Istanbul im Balyoz-Fall im April 2012 intervenierte, als einige türkische Anwälte ihre verfassungsrechtlichen Pflicht, ihre Klienten zu verteidigen, nicht mehr wahrnehmen konnten, wie es heißt. Diese Art der Intervention der Anwaltskammer sei ausdrücklich durch das türkische Anwaltsgesetz Nr. 1136 zugelassen.

Der kontroverse Balyoz-Prozess sollte die Existenz eines Projekts zu einem Staatsstreich durch türkische Offiziere belegen. Nach über 2 Jahren Verhandlungen hat das Gericht die 326 mutmaßlichen Anstifter des fehlgeschlagenen Staatsstreichs zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt.

„Politische Einflußnahme“

Die europäische Anwaltschaft, vertreten durch den FBE, sieht dieses Strafverfahren gegen den Vorstand der Anwaltskammer von Istanbul als unrechtmäßige politische Einflussnahme in das Justizsystem und als Vorwand der türkischen Regierung für einen Angriff gegen die Prinzipien der Gewaltentrennung und der Rechtsstaatlichkeit, so der FBE.

Link: [FBE](#) ^[1]

Ähnliche Meldungen:

1. [Das Auge der europäischen Rechtsanwälte in der Türkei: Banu Kurtulan im Interview](#) ^[2]
2. [Expansion in die Türkei: CMS eröffnet ein neues Büro in Istanbul](#) ^[3]
3. [CMS Reich-Bahrwlg Mainz berät Österreichische Post AG bei Beteiligungserwerb in der Türkei](#) ^[4]
4. [Türkei mischt verstärkt bei europäischen Normen mit: Beitritt zu Europa-Gremien](#) ^[5]
5. [DLA Piper eröffnet neues Büro in der Türkei](#) ^[6]

Artikel ausgedruckt von Extrajournal.Net: <http://extrajournal.net>

Adresse zum Artikel: <http://extrajournal.net/2014/01/07/europas-rechtsanwaltskammer-schickt-oesterreichische-anwaeltin-zu-prozessbeobachtung->

4

vom 19.12.2013, 17:59 Uhr

Print + Aline

Türkei

Das Recht als Spielball der Macht

Von Ronald Schönhuber

Dutzenden missliebigen Anwälten wird derzeit in der Türkei der Prozess gemacht, die Beweise sind oft fragwürdig

Die Korruptionsrazzien legen auch offen, wie die Politik die Justiz instrumentalisiert.

Instanbul/Wien. Seit knapp 15 Jahren lebt Fethullah Gülen nicht mehr in seinem Heimatland, der kleine Ort Saylorsburg im US-Bundesstaat Pennsylvania, in dem der 72-Jährige seine Tage verbringt, liegt tausende Kilometer von der Türkei entfernt. Doch seit dort am Dienstag 52 Menschen - darunter drei Ministersöhne sowie hohe Beamte und Geschäftsleute aus dem Dunstkreis der regierenden AKP - unter Korruptionsverdacht festgenommen wurden, ist der Mann mit dem weißen Schnauzbart in der Türkei wieder omnipräsent. Der islamische Prediger, der mittlerweile einen global tätigen Weltanschauungskonzern mit Schulen, Akademien und TV-Sendern betreibt, steht im Verdacht, bei den Razzien im Hintergrund die Fäden gezogen zu haben.



Im Zuge der Schmiergeld-Razzien wurden in der Türkei 52 Menschen festgenommen.

epa

Gülen galt über Jahre hinweg als enger Weggefährte vom Premier Recep Tayyip Erdogan, welche Kluft die beiden Männer mittlerweile trennt, wurde aber schon im vergangenen Monat deutlich, als der Regierungschef ankündigte, die Nachhilfezentren der Gülen-Bewegung schließen lassen zu wollen. Dass Gülen als Drahtzieher der Verhaftungen gesehen wird, hat vor allem damit zu tun, dass viele seiner Gefolgsleute Schlüsselpositionen bei der Polizei und innerhalb der Justiz bekleiden. So steht etwa der als Staatsanwalt für die Razzien verantwortlich Zekeriya Öz, der von der AKP noch vor wenigen Monaten als unbestechlicher Saubermacher in den Mammutprozessen gegen hohe Militärs gefeiert wurde, nun im Ruf, ein Anhänger Gülens zu sein.

In welchem Ausmaß die Justiz in der Türkei - trotz aller Fortschritte im Zuge der EU-Beitrittsverhandlungen - noch immer ein Spielball politischer Interesse und weitreichender Machtkämpfe ist, zeigt aber nicht nur der Umstand, dass der Hohe Rat der Richter und Staatsanwälte Öz nur 48 Stunden nach Beginn der Razzien von dem Fall abgezogen hat. In den kommenden Tagen stehen auch drei

5

Massenprozesse gegen türkische und kurdische Anwälte auf dem Programm, denen zum Teil hohe Haftstrafen drohen.

"Ins kriminelle Eck gedrängt"

Bereits am Donnerstag wurde im knapp 50 Kilometer von Istanbul entfernt liegenden Silivri das sogenannte KCK-Verfahren fortgesetzt. 46 Anwälte müssen sich dort gegen den Vorwurf verteidigen, Mitglieder der Union der Gemeinschaften Kurdistans zu sein, die von der türkischen Regierung als terroristische Vereinigung angesehen wird. Nur vier Tage später beginnt der Prozess gegen Mitglieder der Fortschrittlichen Anwaltsvereinigung, die Anfang Jänner wegen des Verdachts, der verbotenen Stadtguerilla DHKP-C anzugehören, verhaftet wurden. Und Anfang nächsten Jahres muss sich fast der gesamte Vorstand der Istanbul Rechtsanwaltskammer wegen "illegaler Beeinflussung der Justiz" im sogenannten Sledgehammer-Verfahren verantworten.

Dass die zumeist regierungskritischen Anwälte in diesen Prozessen ein faires und europäischen Standards entsprechendes Verfahren bekommen, scheint allerdings fraglich. "Es geht hier auch darum, Rechtsvertreter einzuschüchtern und ins kriminelle Eck zu drängen", sagt die türkisch-österreichische Rechtsanwältin Banu Kurtulan. Sie ist eine von vielen europäischen Juristen, die im Namen der nationalen Rechtsanwaltskammern in den kommenden Tagen in die Türkei fliegen werden, um die Prozesse zu beobachten und ihnen Öffentlichkeit zu verschaffen.

Rechtsstaatlich fragwürdig ist für die Prozessbeobachter neben der langen Verfahrensdauer - so trat das Gericht im KCK-Verfahren erst acht Mal zusammen, obwohl einige Beschuldigte schon seit zwei Jahren in Haft sind - vor allem die Art der Beweisführung. So wird etwa jenen Anwälten, die den inhaftierten Kurdenführer Abdullah Öcalan verteidigt haben, von der Staatsanwaltschaft unterstellt, nicht nur ihren anwaltlichen Pflichten nachgekommen zu sein, sondern auch die Interesse und Anliegen ihres Mandanten zu teilen. Und angesichts der noch immer relativ weit auslegbaren türkischen Anti-Terrorgesetze reicht das oft schon, um sich selbst mit Terrorvorwürfen konfrontiert zu sehen. "In vielen Fällen sind Beweise auch nur für den Richter zugänglich, da sie als Staatsgeheimnis klassifiziert sind", sagt Kurtulan. Angesichts dieser Ausgangslage müsse sich jeder türkische Anwalt drei- oder viermal überlegen, ob er einen Mandanten überhaupt verteidige. Dass sich daran in naher Zukunft etwas ändern wird, glaubt Kurtulan nicht. Denn der politische Wille, den fragilen Rechtsstaat auf stärkere Beine zu stellen, sei nur schwach ausgeprägt.

URL: http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europastaaten/595647_Das-Recht-als-Spielball-der-Macht.html

© 2014 Wiener Zeitung